

Lastensegler Gotha Go-242

Go 242-

Bauanleitung

Als 1940/1941 die deutsche Wehrmachtsführung noch an eine Invasion Englands dachte, benötigte man einen größeren Lastensegler als es die DFS 230 war. Die Gothaer Waggonfabrik entwarf einen solchen Gleiter, der imstande war, bis zu 23 vollausgerüstete Soldaten, oder eine gewichtsmäßig dementsprechende Last zu befördern. Die meisten Exemplare hatten lediglich Kufen, manche ein abwerfbares Fahrgestell, andere wiederum ein festes Dreibeinfahrwerk. Der Rumpf bestand aus Stahlrohr, die Flächen aus Holz und alles war stoffbespannt. Nach dem Frankreich-Feldzug waren viele französische Motoren mit ca. 700 PS verfügbar und man ging daran, aus dem Segler ein Motor-Transportflugzeug zu bauen. Leider waren diese Motoren zu schwach, so wurden von den rund 230 auf Motorantrieb umgebauten Seglern die noch vorhandenen Maschinen wieder auf reine Segler umgebaut. Die Go-242 wurde zwischen 1941 und 1944 gebaut, rund 1480 Stück wurden hergestellt.

Spannweite: 24,5m
Länge: 15,8m
Leergewicht: 3200kg
Max. Abfluggewicht: 7100kg
Schleppgeschwindigkeit: bis 240 km/h

Zum Bau:

Es werden eine Papierschere, eine Nagelschere, ein Cuttermesser, Lineal und als Kleber ein Alleskleber (Uhu, mit Lösungsmittel, nicht tropffrei) und ein hart werdender Kleber, wie Uhu-hart, oder ein Zweikomponentenkleber benötigt.

Die Seiten 1 und 2 der Arbeitsblätter sind auf Normalpapier auszudrucken und anschließend auf Karton aufzukleben. Die Seiten 3 bis 11 sind auf Karton 160g auszudrucken. Die lichtblauen Felder auf Blatt 6 sind Glasschablonen. Hilfreich ist die Verwendung von Rundstäben oder Stahldrähten von 8mm und 3mm Durchmesser. Das Modell besteht aus 155 Teilen.

Bezeichnungen:

Nummern: Spanten, Rippen und Holme
R: Rumpfteile
L: Leitwerksteile
G: Glasteile (Cellonglas)
F: Tragflächenteile
K: Kufenteile

Bauanleitung:

Wir beginnen mit der Herstellung des Skeletts. Die Kreuzplatte wird ineinandergeschoben und in Kreuzform verklebt. Hier sollte vorwiegend hart werdender Kleber (Uhu-hart oder 2-Komponentenkleber) verwendet werden.

Auf die verklebte Kreuzplatte werden die Spanten 2, 3 und 4 bis zur Markierung aufgeschoben und verklebt. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß alle Spanten im exakt rechten Winkel aufgeklebt werden. Teil 1A wird auf die Rückseite des Spantes 1 aufgeklebt und anschließend, wie auch Spant 5, auf die Kreuzplatte aufgeklebt. Darauf achten, daß die Spanten genau fluchten und nicht verzogen verklebt werden. Die Lasche 1B unten auf Spant 1 und Lasche

- 2 -

1C seitwärts-oben-seitwärts auf Spant 1 aufkleben. Lasche 3A auf Oberseite

auf Spant 3 aufkleben. Lasche 4A seitwärts-oben-seitwärts auf Spant 4 aufkleben. Auf die Grundplatte 6 wird auf der Rückseite Teil 6A

aufgeklebt. Auf Unterseite Teil 6B entlang der Striche aufkleben.

Diese Baugruppe nun an Spant 1 ankleben. Rumpfoberteil R1

Cellonglas G3 aufkleben und anschließend auf die Spanten aufkleben. Mit Lasche R1A den

vorderen Spalt abdecken. (Dabei einen Seitenteil R3 und R4 zwecks genauer Platzierung hinhalten, das Rumpfbende sollte genau abschließen. Wenn das nicht gemacht wird, könnte die vordere Verglasung nicht mehr passen) Rumpfunterteil R2 ebenfalls auf Spanten aufkleben.

Hauptholm Teil 7 vorne und rückwärts an Spant 3 oben aufkleben. Verglasung G2, und G4 an den Seitenteilen R3, und G5 an den Heckteilen R4 aufkleben.

Frontscheibe R5 ausschneiden und Verglasung G1 aufkleben. Das Cellonglas sollte dabei nicht in die Laschen- / Klebezone hineinreichen, sonst kann man nicht exakt die Laschen abbiegen und mit den Seitenteilen verkleben. Teil R6

(vorne unten) Laschen abbiegen und an Spant 1 und 6B aufkleben.

Vorher etwas vorrunden. Den rechten Seitenteil R3 am Rumpf festkleben. Jetzt Frontscheibe R5 in Form biegen und an Spant 1, Teil R6 und am Seitenteil aufkleben. Instrumententräger R7 zusammenkleben und am Mittelholm festkleben. Splitterschutz R8 der längs nach zusammenkleben, abknicken und entlang des Striches links auf Teil 6A aufkleben. Pedale R8A abgeknickt zusammenkleben. Teil R8B über einer Nadel runden und verkleben. An den Enden dieses Röllchens die Pedale aufkleben und auf Teil 6A (kleiner Querstrich) aufkleben. Steuersäule R9A konisch runden,

zusammenkleben,
Steuersäule R9B runden, zusammenkleben und Horn R9C ebenfalls zusammenkleben. Diese 3 Teile nun zusammenkleben und auf Teil 6A (weißer Kreis) aufkleben. Beide Sitze R10 zusammenkleben, Gurte aufkleben und auf Teil 6A aufkleben. Das Cockpit ist somit fertig und es kann die linke Seitenwand R3 aufgeklebt werden. Den rechten Heckteil R4 am Rumpf ankleben. Um die Heckverglasung leichter anbringen zu können, wird der Hilfssteg R11 am Ende zwischen dem Ober- und Unterteil (R1/R2) aufgeklebt. Heckverglasung: Auf das Cellonglas G7 wird mit der weißen Seite Teil R12, auf das andere Cellonglas R13 so aufgeklebt, daß das Glas die gezeichnete Linie auf der Unterseite nicht überragt. Der überstehende Teil, ca. 3 mm breit, wird alle 2 – 3 mm eingeschnitten und nach unten gebogen. Cellonglas G6 etwa in U-Form biegen und die beiden Glasteile G7 aufkleben. Ein Tipp: Glasrand (Klebestelle) vor Klebung mit Sandpapier aufräumen. Diese Glaskanzel von vorne seitlich einschieben und leicht nach oben stehend verkleben. Jetzt kann auch der linke Heckteil R4 aufgeklebt werden. Rippe 8 auf Holm 7 aufkleben. Um diese zu stabilisieren, wird zwischen Rippe und Rumpf Teil 8A geklebt. Am Ende des Teils 7 außen wird Rippe 8C aufgeklebt. Um diese Rippe wird die Lasche R14 geklebt. Tragflächen-Innenteile zusammenkleben und auf Rumpf, Rippen und Lasche R14 aufkleben. Da die Oberseite zwischen Rumpf und Tragflächen meist nicht exakt passen wird, sind die beiden Abdeckungen R1AL (links) und R1AR (rechts) auf dem Spalt aufzukleben.

- 3 -

Die Tragflächen-Außenflächen werden zusammengeklebt. In diese wird der Holm 9, auf dem Rippe 10 angeklebt wurde, eingeschoben und verklebt. Dabei muß aber der Holm mindestens 8mm nach innen eingeschoben werden. Anschließend die Tragfläche auf Lasche R14 aufschieben und verkleben.

Leitwerksträger 11: Spanten 12 beidseits und Spanten 13, 14 und 15

aufstecken und verkleben. Um den Spant 12 die Lasche 12A aufkleben.

Leitwerksträger L1 (links) und L2 (rechts) über einen Stab (ca. 10mm) runden,

Lasche ebenfalls vorrunden und aufkleben. Nun L1 und L2 zusammenkleben, auf Teil 11 (Leitwerksträger) bis Mitte Lasche 12A aufschieben und verkleben.

Seitenflosse L3 (links) und L4 (rechts) Ober- und Unterseite einrollen, dann in der Mitte (rote Pfeile) über 3mm Stahldraht rund abbiegen und den Holm L5 einkleben. Diese beiden Seitenflossen

auf die Leitwerksträger aufkleben. Seitenruder L3A und L4A zusammenkleben und auf die Seitenflossen ankleben.

Höhenflosse L6 mit Holm 16 verkleben und zwischen den beiden Seitenflossen aufkleben. Höhenruder L7 zusammenkleben und an die Höhenflosse ankleben.

Diese Leitwerksbaugruppe anschließend an die Tragflächen ankleben. Der Längsholm sollte dabei auf der Nahtstelle zwischen Innen- und Außenfläche platziert sein. Je 2 Teile L6A sind zusammenzukleben und auf Höhenflosse und Höhenruder (Strich) aufzukleben. Teil F1 ist an der linken Tragfläche, links vom Leitwerksträger anzukleben. Vorher die Laschen F1A auf der Tragflächen-

Innenseite aufkleben. Teil F2 auf der rechten Tragfläche ebenso aufkleben.

Klappen innen: links F3, rechts F4 zusammenkleben und an Tragfläche ankleben. Klappen außen: links F5, rechts F6 zusammenkleben, dann ankleben. Querruder: F7 (links) und F8 (rechts) zusammenkleben und ankleben. Die äußeren Klappen und die beiden Querruder sind etwas länger gezeichnet. Diese 4 Teile sind entsprechend der Farbgebung (Tarnfarbe) vor dem Aufkleben zu kürzen.

Verkleidung Leitwerksträger: L8 (links oben) und L9 (rechts oben) und L10

(beide auf Untereite) rund biegen und aufkleben. Vordere Kufe: K1, dazwischen Abstandhalter K2 zusammenkleben, K3 (Oberseite) und K4 (Unterseite) aufkleben. Da verschiedene Kartonstärken verwendet werden, wurden diese Teile breiter gezeichnet. Hier gilt: Vorstehendes wegschneiden!

Kufenpaar rückwärts: K5 mit K6, dazwischen K7, zusammenkleben, auf Oberseite K8 und K9 (schwarz deckt das Rad ab) und auf Unterseite K10

aufkleben. Die Kufen nun auf Teil R6 (Rumpf-Untereite), langer Strich in der Mitte und R2 (seitlich, je 2 Striche als Klebestelle) aufkleben.

Streben F9 zusammenkleben, Verstärkung F10 einschieben.

Streben an der Markierung vor den rückwärtigen Kufen ankleben. Das dickere Ende der Streben wird nach vorne schauend auf der Tragflächen-Unterseite in der Mitte aufgeklebt.

Marchtrenk, am 6. Jänner 2016

Rudolf Heger/Marchtrenk